

Kapitel

Initiator*innen: Kreisvorstand (dort beschlossen am: 26.06.2022)

Titel: **Rassismus und jede gruppenbezogene
Menschenfeindlichkeit bekämpfen**

Text

1 Wir sehen Armut und die Spaltung in Arm und Reich als Nährboden für
2 gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit. Daher ist eine starke Sozialpolitik, die
3 Armut und Ungleichheit bekämpft, die beste Prävention gegen Rassismus und
4 Rechtsextremismus (siehe Kapitel Soziales - Zusammenhalt stärken). Dort, wo
5 Prävention zu spät kommt, muss Rassismus und gruppenbezogene
6 Menschenfeindlichkeit aktiv bekämpft werden. Wir stehen hier Seite an Seite mit
7 zivilgesellschaftlichen Akteur*innen. Wo diese Akteur*innen fehlen, kann sich
8 Rechtsextremismus ungestört ausbreiten. Präventions-, Antidiskriminierungs-,
9 (außerschulische) Bildungs- und Aussteigerprojekte möchten wir fördern.

10 Rechtsextremismus wird dort gestärkt, wo demokratische Kräfte mit seinen
11 Akteur*innen zusammenarbeiten. Wir arbeiten nicht mit Rechtsextremen zusammen -
12 sei es im Rat oder anderswo.

13 Wir möchten prüfen, ob an Schulen Awareness-Teams eingerichtet werden können und
14 damit Schüler*innen und Lehrer*innen für gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit
15 sensibilisiert werden können. Schulsozialarbeit wollen wir auch zu diesem Zweck
16 weiter stärken (siehe Kapitel Schulen diskriminierungsfrei gestalten).

17 Zudem möchten wir diskriminierungssensibilisierende Fortbildungsmaßnahmen für
18 Verwaltungsmitarbeiter*innen fördern.

19 Aber nicht nur offener und/oder gewalttätiger Rassismus ist eine Gefahr, sondern
20 auch der alltägliche Rassismus, der Menschen ungleich behandelt. Besonders

21 auffällig ist dies auf dem Wohnungs- und Arbeitsmarkt, auf dem Menschen mit
22 sichtbarer Migrationsgeschichte starke Nachteile haben. Häufig wissen Menschen
23 nicht, dass ihre Rechte einklagbar sind. Wir ermutigen daher Menschen nach dem
24 Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) zu klagen. Damit Menschen sich ihrer
25 Rechte bewusst werden und empowered werden können, diese wahrzunehmen, möchten
26 wir Rechtsberatungen fördern.

27 Wir wollen jüdisches Leben fördern und freuen uns, dass die Jüdische Gemeinde
28 Kiel mit Unterstützung der Stadt neue Räumlichkeiten beziehen konnte.